

## Verleihung Designpreis Halle 2010

am 19. Juni 2010, 19:00 Uhr, im historischen Straßenbahndepot in Halle (Saale)

### Begrüßung

**Prof. Dr. Peter Heimann, Präsident Designpreis Halle (Saale) e.V.**

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Namen der Initiatoren des Designpreises Halle darf ich Sie alle herzlich begrüßen und Willkommen heißen!

„Viel zu spät begreifen viele  
die versäumten Lebensziele:  
Freuden, Schönheit und Natur,  
Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise!  
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“

Anrede,  
diese Lebensweisheit wird Wilhelm Busch zugeschrieben. Und ich bekenne: ich bin einer der Kritisierten, ein „Spätbegrreifender“.

Dabei hatte ich mir Ende der 90iger Jahre, nach dem Wiederaufbau der IHK Halle-Dessau soweit geschafft war, fest vorgenommen mehr zu reisen. Ich wollte es vielen meiner Hauptgeschäftsführer-Kollegen gleich tun. Auch ich wollte fortan mit Ministern, Politikern und Unternehmern zum Wohle der Wirtschaft in die Ferne reisen.

Leider ist es bei dem Vorhaben geblieben. Sieht man von Besuchen der Wirtschaftskammer in Tschechien, Sitzungsterminen in Brüssel und einer Kurzreise nach Malta vor drei Wochen einmal ab. Immerhin aber haben mich Urlaubsreisen in den vergangenen 15 Jahren einmal nach Italien und öfters nach Österreich geführt.

Dass ich „Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit und Kultur“ auch ohne häufige Reisen erleben darf, verdanke ich dem Designpreis Halle. Denn: als dessen Präsident erlebe ich das alles. Auch, wenn ich in Halle an der Saale bleibe. Ich kann mich - wie beim Thema des diesjährigen Preises - an den Reiseideen Anderer laben und lerne ungewöhnliche Kleinode dieser Stadt kennen.

Beispielsweise das alte Umspannwerk am Hallmarkt. Ausgestaltet mit 7000 Metern Kupferdraht, sechs Kubikmetern Salz und unzähligen Kerzen war das sonst verschlossene Gebäude Ausstellungsort unseres ersten Designpreises zum Thema „Strom“ im November 2007.

Für den Designpreis Halle 2010 und passend zum Thema „Reisen“ hat sich unser Kurator Herr Prof. Warnke ein weiteres Mal als Schatzsucher bewährt.

Heute befinden wir uns in dem 1898 erbauten Straßenbahndepot, das mit sechs historischen Straßenbahnen, 3000 Metern Neon-Klebeband und knapp 100 Taschenlampen fast selbst zum preisverdächtigen Designobjekt geworden ist.

Ähnlich beeindruckend sind die Ideen, die seit Februar dieses Jahres zu uns nach Halle gereist sind: insgesamt 166 Produkte, Strategien und Konzepte aus 13 Ländern setzen sich fantasievoll mit dem

Thema „Reisen“ auseinander. 19 dieser eingesandten Beiträge können ab heute Abend und dann bis zum 4. Juli 2010 hier im Straßenbahndepot begutachtet werden.

Anrede,  
wir hoffen, dass die Besucher ähnlich begeistert sein werden, wie die mehr als 19.000 Besucher, die im November 2007 in das alte Umspannwerk kamen.

Mit unserem aktuellen Reiseangebot und dem erstmals veranstalteten Designparcours wollen wir versuchen, an diesen Erfolg anzuknüpfen.

Anrede,  
Ort, Präsentation und Objekte haben gewechselt, das Angebot ist vielfältiger geworden. Vision und Wille der Initiatoren aber sind unverändert: Halle an der Saale soll langfristig die Designstadt Deutschlands und Impulsgeber für Design weltweit werden.

Denn: In Halle wurde und wird Design gelebt. Seit über einem Jahrhundert lehrt man hier Design. In Halle ist „Design“ Gegenstand zahlreicher Existenzgründungen, prägt Stadtbild und Lebensart. Aber leider: noch zu Wenige wissen es.

Die Initiatoren des Designpreis Halle sind angetreten, dieses Wissen zu mehren. Die Wirtschaft der Region Halle - der Industrie-Club Mitteldeutschland zu Halle, die Handwerkskammer Halle (Saale), die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau - und die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle haben sich zu diesem Zweck im gleichnamigen Verein zusammengefunden.

Unterstützt werden wir dabei von vielen Gleichgesinnten, Sponsoren und Unterstützern. Und so gilt mein ausdrücklicher und herzlicher Dank all jenen, die uns die notwendigen Reisemittel vertrauensvoll als Sach- und Geldmittel oder durch persönliches Engagement zur Verfügung gestellt haben!

Insbesondere danke ich unserem diesjährigen Partner: der HAVAG Hallesche Verkehrs AG, mit seinem Vorstand Herrn Francois Girard, der uns nach einem kurzen Vorgespräch „Freie Fahrt“ signalisiert hat.

Ich danke herzlich unseren Sponsoren, der EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH, der Halloren Schokoladenfabrik AG, der Firma KATHI Rainer Thiele GmbH und der Volksbank Halle (Saale) eG.

Mein dritter Dank gilt dem Halleschen Straßenbahnfreunde e. V.. Mutig und vertrauensvoll haben sie uns nicht nur in ihr Heim gelassen, sondern uns auch noch ihre Kinder, ihre geliebten Straßenbahnen, überlassen.

Ich danke den vielen lokalen/regionalen Wirtschaftsunternehmen für die zahlreichen größeren und kleineren Finanzspritzen. Ihnen allen zusammen ist es zu verdanken, dass auch der Designpreis Halle 2010 wieder auf finanziell sicheren Füßen steht.

Stellvertretend danke ich der Saalesparkasse, der Stadtmarketing Halle Saale GmbH und der Stadtwerke Halle GmbH, die uns seit Anbeginn die Sponsorentreue halten.

Der EfA, dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, danke ich für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit vor, während und nach der Ausstellung!

Anrede,  
mein vorletzter Dank gilt der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle. Ich danke deren Rektor und Kanzler, Herrn Prof. Ulrich Klieber und Herrn Wolfgang Stockert, für ihren seit Jahren anhaltenden Pioniergeist und die umfangreiche materielle und finanzielle Unterstützung.

Ihrer Empfehlung haben wir auch unseren Kurator, Herrn Prof. Vincenz Warnke, zu verdanken. Ob als Ideengeber, Konzeptentwickler, Kupferdrahtzieher oder Leuchtbandkleber - mit Herz und Hand ist er unser Aktivposten.

Zu guter Letzt darf ich noch unserer hochkarätigen Jury danken. Unter dem Vorsitz von Frau Prof. Annette Tietenberg sind mit viel Sachverstand, Augenmaß und Verantwortung die heutigen Preisträger einstimmig auserkoren worden.

Anrede,  
dem vielfachen Dank folgt ein einziger Wunsch: möglichst viele Menschen sollen in den nächsten 14 Tagen hierher strömen und an den drei Sonntagen den Designparcours absolvieren.

Die nächste Chance, Design aus aller Welt und Design in Halle auf dem Silbertablett serviert zu bekommen, gibt es erst in drei Jahren wieder - wenn der Designpreis Halle 2013 vergeben wird.

Noch einmal soll dann unser Angebot gewachsen sein: Preisverleihung, Ausstellung und Parcours sollen um einen Kongress mit internationalem Fachpublikum ergänzt werden.

Schon heute sind Sie alle herzlich eingeladen, wieder dabei zu sein - als Sponsor, ideeller Partner, Wettbewerbsteilnehmer, Ausstellungsbesucher, Parcoursfahrer oder Kongressteilnehmer.

Nach diesem Weitblick zurück ins Hier und Jetzt: Ich wünsche Ihnen allen einen spannenden und anregenden Abend.

Glück auf!